

5. APFA-Kongress

Matura neu

LSI HR Dr. Thomas PLANKENSTEINER
Landesschulrat für Tirol



5. APFA-Kongress

13. September 2008

LANDES
SCHUL
R A T

F Ü R
T I R O L



Neue Reifeprüfung in den lebenden Fremdsprachen



5. APFA-Kongress

13. September 2008

LANDES
SCHUL
R A T

F Ü R
T I R O L



Vorbemerkungen

Reifeprüfung als „Spitze des Eisbergs“



Änderungen davor bzgl. lebende

Fremdsprachen:

- 🏠 GERS + Niveaustufen
- 🏠 neue Lehrpläne
- 🏠 Bildungsstandards (bisher 1. leb. Fremdsprache auf der 8. Schulstufe)
- 🏠 Europäisches Sprachenportfolio
- 🏠 neue Methoden des Testens und Bewertens





Konsequenzen für Reifeprüfung

🏠 **B2-Niveau** für 1. leb. Fremdsprache

🏠 **klare Trennung der 4 Skills:**

- Hörverständnis
- Leseverständnis
- (freies) Schreiben
- Sprechen

🏠 **bisherige Reifeprüfung (bis 2008):**

- Hörtext (Zusammenfassung + Detailfragen; nur in 1. leb. Fremdsprache)
- Text zu Impuls oder Langtext mit Leitfragen
- 📄 Vermischung von Kompetenzen; kein Leseverständnis; kein Hörverständnis in 2. leb. Fremdsprache





Neue Reifeprüfung

- **1. Etappe** ab Haupttermin 2009
- betrifft nur den **schriftlichen Teil**
- Angabe der zu verwendenden **Hilfsmittel** bei der Themeneinreichung (müssen im Unterricht verwendet worden sein, dürfen die Eigenständigkeit in der Erfüllung der Aufgaben nicht beeinträchtigen)
- **auch bei der mündlichen Reifeprüfung** sind solche Hilfsmittel erlaubt



5. APFA-Kongress

13. September 2008

LANDES
SCHUL
R A T

F Ü R
T I R O L



Konkrete Änderungen

(RPVO §§ 12 und 13, einschließlich RPVO-Novelle vom 18. Juni 2008)

1. Aufgabe: Bearbeitung eines Hörtextes

(gilt nur für 1. leb. Fremdsprache und 2. leb. Fremdsprache 6-jährig)

🏠 **Anzahl:** 2 - 5 Hörtexte

🏠 **Gesamtdauer:**

- 10 - 20 Minuten in 1. leb. FS
- 6 – 16 Minuten in 2. leb. FS

🏠 **zweimaliges Abspielen**

🏠 **1 Stunde Arbeitszeit**



5. APFA-Kongress

13. September 2008

LANDES
SCHUL
R A T

F Ü R
T I R O L



Überprüfung der zentralen Hörstrategien

- Globalverständnis
- Detailverständnis
- interpretierendes Hören

durch Auswahl aus folgenden Testformaten:

- Auswahl der richtigen/besten Antwort
- Multiple Choice
- Vervollständigen von Sätzen oder eines Lückentextes
- Zuordnen von Informationen
- Ausfüllen einer Tabelle
- Beantworten von Fragen

keine Verwendung des Wörterbuches



5. APFA-Kongress

13. September 2008

LANDES
SCHUL
R A T

F Ü R
TIROL





Aufgabenstellungen zum Hörverständnis:

entweder

- durch **Lehrperson** selbst

oder

- **zentrales Angebot** durch bifie (erstellt durch Universität Innsbruck)  Ersterhebung Ende November 2008  Anmeldung ans bifie im Jänner 2009 (freiwillig)

Grundlage für Entscheidung und für Übungszwecke:

Testpakete für Hören in Englisch und Französisch an Pilotschulen 2008  ab Mitte Oktober 2008 auf Homepage der Universität Innsbruck:

www.uibk.ac.at/fakultaeten/philologisch_kulturwissenschaftliche/srp/

 5 Hörtesthefte für Englisch, 2 für Französisch



5. APFA-Kongress

13. September 2008

LANDES
SCHUL
R A T

F Ü R
T I R O L



bei Inanspruchnahme der zentralen Aufgabenstellungen (an Regel- und Pilotschulen):

vorgegebene Termine für die Klausuren

- Englisch: 5., 12., 19. Mai 2009
- Französisch (6-jährig): 7., 14., 22. Mai 2009
- Italienisch (6-jährig): 14., 22. Mai 2009
- Spanisch, Russisch (6-jährig): 14. Mai 2009

Korrektur und Beurteilung erfolgt jedenfalls durch Lehrperson (bei zentralen Aufgabenstellungen: anhand einer vorgegebenen Rating-Liste)



5. APFA-Kongress

13. September 2008

LANDES
SCHUL
R A T

F Ü R
T I R O L



2. Aufgabe: Abfassen von 3 Texten

(gilt für 1. und 2. leb. Fremdsprache/6-jährig und 4-jährig)

- 🏠 **1 Aufsatz** zu genau definiertem Schreibauftrag (im Umfang von ca. 150 Wörtern):
 - 350 – 400 Wörter
 - persönlicher Standpunkt und Argumentation

- 🏠 **2 unterschiedliche kürzere Texte** zu einem Thema (aus 2 Themen zu wählen):

mögliche Textsorten: Briefformen, Artikel, Berichte, Geschichten, andere Textsorten diskursiver, deskriptiver, narrativer Natur; möglichst keine „mündliche“ Textsorte wie Dialog, Gespräch

- 🏠 **zweimaliges Abspielen**



5. APFA-Kongress

13. September 2008

LANDES
SCHUL
R A T

F Ü R
T I R O L



🏠 **Gesamtlänge der 3 zu verfassenden Texte:**

- 700 – 1.000 Wörter in der 1. leb. FS
- 600 – 1.000 in der 2. leb. FS

🏠 **4 Stunden Arbeitszeit**

🏠 **Aufgabenstellung, Korrektur und Beurteilung durch Lehrperson**

🏠 **bei Verwendung eines Punkte- bzw. Prozentschlüssels:**

im Regelfall 60% für positive Beurteilung, in Ausnahmefällen (z.B. besonders schwierige Aufgabenstellung) Absenken bis zu 50% möglich

🏠 **bei mündlicher Reifeprüfung:** gewisse Akzentverschiebung von Inhalt zu Sprache



5. APFA-Kongress

13. September 2008

LANDES
SCHUL
R A T

F Ü R
T I R O L



Schulversuche

(Pilotschulen; 2008: 71 Schulen in Österreich, 9 in Tirol)

🏠 gehen über Regelform hinaus

🏠 „Standardisierte Reifeprüfung“

(vormals „4-Skills-Matura“)

besonders in Englisch, aber auch in Französisch

🏠 verschiedene Varianten (WB nur für Schreiben):

Variante 1 (ohne Language in Use):

Aufgabenerstellung	Kompetenz	Dauer	Gewichtung	
			1A	1B
zentral (Uni IbK.)	Hörverständnis	40 Minuten	30%	25%
zentral (Uni IbK.)	Leseverständnis	60 Minuten	30%	25%
Lehrperson	Schreiben (Teil A: Aufsatz mit eigener Meinung mit Argumenten, 400-450 Wörter; Teil B: 1 Aufgabe aus 3 zu wählen, verschiedene Textsorten, 200-250 Wörter)	200 Minuten	40%	50%



5. APFA-Kongress

13. September 2008



Variante 2 (mit Language in Use):

Aufgabenerstellung	Kompetenz	Dauer	Gewichtung
zentral (Uni Ibk.)	Hörverständnis	40 Minuten	20%
zentral (Uni Ibk.)	Leseverständnis	60 Minuten	20%
zentral (Uni Ibk.)	Language in Use (Wortschatz und Grammatik kontextualisiert)	45 Minuten	20%
Lehrperson	Schreiben (Teil A: Aufsatz mit eigener Meinung mit Argumenten, 350-400 Wörter; Teil B: 1 Aufgabe aus 3 zu wählen, verschiedene Textsorten, 150-250 Wörter)	155 Minuten	40%

Variante 3 (mit mündlicher Prüfung):

Überprüfung der beiden Teilfertigkeiten, kein Text

- 1. Teil (5'): Spezialfrage zu Impuls
(zusammenhängendes, monologisches Sprechen)
- 2. Teil (10'): Kernfrage als Dialog zwischen 2 Kandidat/
inn/en mit Einigung am Schluss (mündliche Interaktion)

eigener Interlocutor (standardisiert), Prüfer/in als Beobachter/in
und Beurteiler/in (mit Raster)



5. APFA-Kongress

13. September 2008

LANDES
SCHUL
R A T

F Ü R
T I R O L




bei zentral vorgegebenen Aufgabenstellungen:

- 🏠 umfassende **Feldtests** vor Erstellung der Aufgaben
- 🏠 umfassende **Evaluation** (aber Befragung der Kandidat/inn/en im Rahmen der Reifeprüfung freiwillig)





„Große“ Reifeprüfungsreform

- **Verordnungsentwurf** soll in diesem Schuljahr in Begutachtung gehen und beschlossen werden  ausreichend Vorbereitungszeit bis zu erstem Inkrafttreten ca. 2012/2013
- Titel: „**Standardisierte, kompetenzorientierte Reifeprüfung an AHS**“
- **Ziel:** mehr Vergleichbarkeit, Verlässlichkeit, Internationalisierung
- **kein Kompensieren** negativer Leistungen durch positiven Nachweis einer anderen Kompetenz



5. APFA-Kongress

13. September 2008

LANDES
SCHUL
R A T

F Ü R
T I R O L



3-Säulen-Modell:

- 🏠 1. Säule: **vorwissenschaftliche Arbeit** für alle
- 🏠 2. Säule: **schriftlicher Bereich**
 - wahlweise 3 oder 4 Klausuren (D, M, leb. FS obligat, 4. Klausur wie bisher wählbar)
 - zentral vorgegebene Aufgabenstellungen
 - Korrektur und Beurteilung durch Lehrperson (mit vorgegebenem Raster)
- 🏠 3. Säule: **mündlicher Bereich**
 - 2 bzw. 3 mündliche Prüfungen aus 2 bzw. 3 Prüfungsgebieten
 - Untergrenze für Stundenanzahl (pro Fach und insgesamt)
 - Präsentationskompetenz bei 1 Prüfungsgebiet
 - Fragenpool



5. APFA-Kongress

13. September 2008

LANDES
SCHUL
R A T

F Ü R
T I R O L



**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

